

Ammersee Kurier *spezial*

04

AUGUST/SEPTEMBER 2021

GRATIS

Ein Weßlinger auf
der großen Leinwand 5

Schwerer Fall von
Afrika-Fieber 15

Datingnights
für Singles 18



**AMMERSEE
KÜCHEN
STUDIO**

Inhaber: Andreas Miske
Mühlstraße 16, 86911 Dießen
Telefon 08807/1035

am@ammersee-kuechenstudio.de
www.ammersee-kuechenstudio.de



Sehnsuchtsort „Cornacchino“

Auf dem Pferd durch die Toskana

VON KAREN SEHLING

Cornacchino Cornacchino – das ist der perfekte Gegenentwurf zum hektischen Alltag und unserem konditionierten Streben nach mehr. Denn auf dem idyllischen Reiterhof und Agriturismo in der südlichen Toskana ist weniger mehr. Hier vergeht die Zeit langsamer. Man lernt, den Moment wieder in vollen Zügen zu genießen, wertschätzt das Ursprüngliche und lässt sich von einer verschwenderischen Natur verzaubern.

Cornacchino ist das Synonym für pure Entschleunigung. Doch nicht nur deshalb lohnt sich die Reise. Die Natur im „Riserva del Monte Penna“

erwacht schon weit vor Sonnenaufgang. Noch ziehen Nebelfetzen träge durch die weiten Täler der Buchen-, Eichen- und Kastanienwälder, die das Naturschutzgebiet am Monte dell’Amiata so unverwechselbar machen. Schon bald vertreiben die Schwalben zwischernd die letzten Reste der Nacht und nach und nach stimmt eine ganze Vogelschar in das Morgenkonzert ein.

Hin und wieder ist von den Koppeln zufriedenes Schnauben zu hören. Die Haflinger-Herde ist längst von ihrem unerlaubten Mondscheinspaziergang zurück. Irgendeine Lücke im Zaun finden „i Biondi“, die Blonden, immer, wenn ihnen das Gras auf den

anderen Wiesen grüner erscheint. Spätestens wenn Gärtner Ilario in seiner grünen Ape gemütlich den Berg hinunter zuckelt, werden die ersten Gäste munter und auf Cornacchino beginnt der neue Tag.

Drei Freunde, ein Traum und Gäste aus der ganzen Welt

Die Liebe zu den Pferden und zur Natur, die Lust auf’s Abenteuer sowie die Passion zum Wanderreiten brachte vor über 30 Jahren drei Freunde mit ihren Familien in diesen dünn besiedelten Teil der etruskischen Südtoskana. Verzaubert von der einzigartigen Atmosphäre dieses Ortes, gründeten Fabio, Giulio und

Ezio damals auf den Ruinen einer alten Mine den Agriturismo „Il Cornacchino“ – die kleine Krähe. Nach und nach bauten sie sechs der alten Steingebäude liebevoll wieder auf und verwandelten sie in romantisch-rustikale Unterkünfte mit Rezeption, Restaurant, Bar und gemütlichem Kaminzimmer. Heute ist dieses versteckte Paradies ein Sehnsuchtsort für Reiter, Wanderer und Kurzzeit-Aussteiger. Die treuen Stammgäste sind über die ganze Welt verstreut – von Norwegen bis Australien, aus Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz – nach Cornacchino kehren sie alle immer wieder zurück. Das liegt nicht zuletzt

an der familiären Herzlichkeit, die einem hier zuteil wird. Die rund zwanzig Mitarbeiter verstehen sich selbst als große Familie, die sich nicht scheut, ihre Gäste kurzerhand zu adoptieren.

Sicher über Stock und Stein

Man teilt mit den Besuchern die Liebe zur Heimat und lässt sie die Faszination für diesen besonderen Ort immer wieder aufs Neue erleben. Am eindrucksvollsten gelingt das vom Sattel aus. Überhaupt sind die Pferde von Cornacchino die eigentlichen Stars der Szenerie. Mit absoluter Gelassenheit, ruhig und zuverlässig tragen sie den Rei-

Fortsetzung auf Seite 7



Vom Ammersee an den Fiora: Auch Reitgruppen aus der Region reisen regelmäßig in die Toskana. Fotos: Sehling



Gutes Wetter, gute Pferde, gute Laune: Schon ein paar Stunden im Sattel machen rundum glücklich.



Fortsetzung von Seite 6

ter sprichwörtlich über Stock und Stein – durch die unberührte Natur der grünen Täler, vorbei an blühenden Ginsterwolken und die Berghänge hinauf auf üppige Plateau-Wiesen, von wo man atemlos staunend über die Maremma bis zum Meer schaut. An klaren Tagen kann man Elba und Korsika am Horizont erkennen.

Gelassene Pferde für Anfänger und Profis

Ihre unerschütterliche Ruhe verdanken die über 60 Pferde der artgerechten Haltung auf Cornacchino. In kleinen Herden streifen sie das ganze Jahr hindurch über ausgedehnte Weiden, die den besonderen Bedürfnissen der Tiere gerecht werden. Auf den kargen Wiesen mit klaren Bächen, Felsen und schattigen Waldstücken können sie ihr natürliches Bedürfnis nach Bewegung und Sozialverhalten ausleben. Tag und Nacht verbringen sie so im Einklang mit der Natur, kennen jedes Geräusch und jeden Waldbewohner. Das und ihre solide Ausbildung machen sie zu absolut zuverlässigen Begleitern für Aus- und Wanderritte.

Für das Training basierend auf der „Natural Horsemanship & Westernriding“-Methode ist Fabio zuständig. Vertrauen und gegenseitiger Respekt sind dabei seine Maxime. Sein Wissen und das tiefe Verständnis für Pferd und Reiter gibt der erfahrene Horseman in Kursen an die Reitgäste weiter. Man muss übrigens kein kundiger Reiter sein, um in Cornacchino das Glück der Erde zu finden. Auch ohne jegliche Vorkenntnisse und egal welchen Alters kann man hier erste Erfahrungen im Sattel sammeln. Dass dabei nicht nur staubige Runden auf dem Reitplatz gedreht werden, sondern von Beginn an auch Ausritte in die Umgebung

möglich sind, ist den bemerkenswerten Pferden und versierten Reitführern zu verdanken. Kommt man dann erschöpft und beseelt vom Ausritt oder der Kurseinheit zurück, gibt es nur zwei Dinge, die den Zustand absoluter Glückseligkeit noch verstärken können: ein erfrischender Aperitivo an der Bar und Rosalbas Ruf aus der Küche: „È pronto“ – das bedeutet zweimal am Tag ein Festmahl mit mindestens fünf Gängen, frisch zubereitet aus Produkten der Region und aus eigener Ernte, garniert mit viel italienischer Liebe. Zum Glück sind Reithosen so elastisch...

Abenteuer „Wanderritt“: Pronto per un galoppo?

Wer relativ sicher im Sattel sitzt, sollte sich einen der mehrtägigen Wanderritte keinesfalls entgehen lassen. Ob eine faszinierende Zeitreise durch die Etruskerstätten von Pitigliano, Sovana und Sorano, ein „Arbeitsbesuch“ bei den Butteri, den Cowboys der Maremma, oder die Umrundung der großen Seen mit Badespaß für Pferd und Reiter – jeder Wanderritt für sich ist ein unvergessliches Erlebnis. Rico, Flavia und Giulio kennen die verschiedenen Routen wie ihre Westentasche. Sie führen die kleinen Gruppen mit innerem Kompass zuverlässig durch eine berauschend schöne Wildnis und malerische Ortschaften. Übernachtet wird wahlweise in charmanten Landgasthöfen oder mit typischer Lagerfeuerromantik im Zelt, Cornacchino-Service inklusive: Das Gepäck wird per Jeep transportiert, zudem steht pünktlich zur Mittagszeit irgendwo im traumhaften Nirgendwo ein reich gedeckter Picknicktisch mit Köstlichkeiten von Rosalba und ihrem Team. Ausgeruht und gut gestärkt geht das Abenteuer dann weiter. „Sei pronto per un po' di galoppo? Seid ihr be-

reit für einen kleinen Galopp?“, ruft Rico von vorn und ein vielstimmiges, freudiges „Si!“ ist die Antwort.

Allein oder mit der Familie: Auf Cornacchino sind Glücksmomente garantiert

Ein Urlaub auf Cornacchino ist ein Geschenk – natürlich für Reiter. Aber auch für alle, die den Wunsch haben, irgendwann einmal reiten zu können und dabei feststellen, dass „irgendwann“ genau jetzt ist. Es ist das schönste Ziel für Alleinreisende, die im Alltag von anderen so in Beschlag genommen werden, dass sie dringend mal wieder ein Date mit sich selbst brauchen. Es vereint Familien im Digital Detox und beschert ihnen gemeinsame Glücksmomente in der Natur, weit weg von Playstation und Netflix. Und gerade jetzt ist Cornacchino ein Geschenk für jeden, der im kräftezehrenden Coronawandel die Gewissheit braucht, dass es sie noch gibt – die kleinen Kraftorte, scheinbar losgelöst und unberührt vom Rest der Welt.

Auch am Ammersee hat sich das herum gesprochen und so hat der kleine Agriturismo in der Vergangenheit schon etliche Gäste aus der Region begrüßt. Seit zwei Jahren organisieren sich zudem regelmäßig Reitgruppen für gemeinsame Wanderritte. Sie alle kommen mit dem Cornacchino-Fieber zurück, das nur mit der Aussicht auf ein baldiges Wiedersehen im Paradies gelindert werden kann. Alla prossima, Cornacchino!



Tramonto in der Toskana: Sonnenuntergang über dem Mittelmeer.



Sicher im Sattel dank zuverlässiger Pferde.



Ein Zimmer mit Aussicht auf Cornacchino.